

Start-up-Boom 2025: WHU-Start-ups erobern die Welt mit Millionen!

Im 1. Quartal 2025 investieren zahlreiche Start-ups aus der WHU stark in nachhaltige Technologien und Medtech-Innovationen.



Bayern, Deutschland - Im ersten Quartal 2025 verzeichneten Start-ups im deutschsprachigen Raum einen bemerkenswerten Aufschwung, wie **WHU** berichtet. Insbesondere WHU-Start-ups profitierten von einer Vielzahl an Investitionen. Maximilian Eckel, Managing Director des WHU Entrepreneurship Centers, hebt die Bedeutung einer starken Start-up-Wirtschaft für Deutschland und Europa hervor. Die Dynamik in der Branche wird durch zahlreiche erfolgreiche Finanzierungsrunden und gezielte Verkäufe von Start-ups untermauert.

Beispielsweise haben WHU-Start-ups wie AMBOSS und Vytal inzwischen auch in den USA einen hervorragenden Ruf erlangt. Darüber hinaus engagieren sich viele dieser Unternehmen im

Bereich der Nachhaltigkeit, etwa durch innovative Ansätze im Recycling oder durch die Vermeidung von Verpackungsmüll. Besonders hervorzuheben ist der boomende Medtech-Sektor, der durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz neue Anwendungsgebiete erschließt.

Wichtige Finanzierungsrunden im Q1 2025

Die Investitionen in Start-ups sind besonders im ersten Quartal 2025 kräftig angestiegen. Im Januar erhielt ScrapBees unter der Leitung von Thilo Hamm und Florian Kriependorf 4 Millionen Euro für ein mobiles Altmetall-Recyclingsystem. Auch hellgrün, unter der Führung von Roman Steigertahl, erhielt 500.000 Euro für den Zugang zu erneuerbaren Energien. Im Februar verzeichnete Akribion Therapeutics unter Lukas Linnig beeindruckende 8 Millionen Euro für eine neuartige Krebstherapie. Besonders bemerkenswert ist die Finanzierung von AMBOSS, die im März 240 Millionen Euro für digitale Werkzeuge für Ärzte erhielt.

Unternehmen	Finanzierungsbetrag	Verwendung
ScrapBees	4 Millionen Euro	Altmetall-Recyclingsystem
hellgrün	500.000 Euro	Erneuerbare Energien
AMBOSS	240 Millionen Euro	Digitale Werkzeuge für Ärzte

Im Kontext der allgemeinen Entwicklung der Start-up-Szene in Deutschland berichtet **EY**, dass die Investitionssumme in deutsche Start-ups 2024 um 17 Prozent auf über 7 Milliarden Euro angestiegen ist. Dennoch gab es einen Rückgang der Anzahl der Finanzierungsrunden um 12 Prozent auf 755. Bayern hat dabei Berlin erstmalig hinsichtlich der Investitionssumme überholt, was zeigt, wie dynamisch sich die regionale Entwicklung ausgestaltet.

Marktentwicklungen und Ausblick

Die Daten der EY-Studie zeigen auf, dass trotz der Herausforderungen, wie hohen Zinsen und einer schwächelnden Konjunktur, die Stabilität der Start-up-Szene erhalten blieb. In der zweiten Jahreshälfte 2024 war ein Anstieg der Investitionsprojekte und -volumen zu verzeichnen, was der positiven Trendwende des Marktes etwas Schwung gab. Der Bereich Künstliche Intelligenz bleibt dabei das vielversprechendste Investmentfeld mit einer Gesamtinvestitionssumme von 2,2 Milliarden Euro insbesondere in Software und Analytics.

Insgesamt bleibt die Start-up-Szene in Deutschland lebhaft, und die Entwicklungen im ersten Quartal 2025 geben Anlass zur Hoffnung auf eine weiterhin positive Dynamik auf dem Markt.

Details	
Ort	Bayern, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.whu.edu• www.ey.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de